



Buenos Aires-Briefing

Februar 2022

Olaf Jacob und Inga von der Stein

- › **Reaktion Argentinien auf die Invasion Russlands in die Ukraine**
- › **Kremlbesuch Anfang Februar von Alberto Fernández**
- › **Beitritt Argentinien zur Neuen Seidenstraße**
- › **Brände zerstören Naturschutzgebiet in Corrientes**
- › **Ausblick März 2022**



Reaktion Argentinien auf die Invasion Russlands in die Ukraine

Die Invasion Russlands in der Ukraine schlug auch in Argentinien hohe Wellen. Die desaströsen Nachrichten aus Europa dominieren seit der letzten Februarwoche die Berichterstattung in den Medien. Die Positionierung auf die Invasion der Regierung und der Opposition offenbarten unterschiedliche Verständnisse der internationalen Beziehungen. Auch innerhalb der Regierungskoalition *Frente de Todos* zeigten sich Unterschiede.

Die Reaktion der argentinischen Regierung war zunächst zurückhaltend. Am Tag der Invasion am 24. Februar 2022 verlas lediglich eine Sprecherin eine Stellungnahme des Außenministeriums. Die argentinische Regierung lehnte die „Anwendung von Waffengewalt entschieden ab“ und fordere Russland dazu auf, „die militärischen Aktionen in der Ukraine einzustellen“. Von der Verhängung von Sanktionen gegenüber Russland sieht die argentinische Regierung ab. Die Regierungssprecherin äußerte Sorgen um steigende Gas- und Ölpreise. Der Vorsitzende des Abgeordnetenhauses Sergio Massa hingegen, welcher der Regierungskoalition *Frente de Todos* angehört, verurteilte Russlands Handlung noch am 24. Februar als „Invasion“ und nannte sie „eine der schwerwiegendsten Ereignisse der letzten Jahrzehnte“. Diese „gefährde das gesamte ukrainische Volk, Europa und destabilisiere den Rest der Welt“. Der linke Flügel der *Frente de Todos* um Vize-Präsidentin Cristina Fernández de Kirchner verzichtete auf die Nutzung des Begriffs „Invasion“. Die Vize-Präsidentin selbst verurteilte die Invasion Russlands nicht, sondern verwirrte mit Aussagen über eine "Doppelmoral" der Großmächte im internationalen Recht. Als erster Regierungsvertreter benutzte der Außenminister Argentinien, Santiago Cafiero, erst vier Tage nach Konfliktbeginn bei einer Rede vor dem UN-Menschenrechtsrat öffentlich die Begriffe „Verurteilung“ und „Invasion“. In der UN-Generalversammlung stimmte Argentinien letztendlich mit der überwältigenden Mehrheit von 141 von 193 UN-Mitgliedsstaaten für die Resolution, welche den Angriff Russlands auf die Ukraine verurteilte.

Die Oppositionskoalition *Juntos por el Cambio* dagegen reagierte geschlossen, schnell und scharf. Am 24. Februar veröffentlichte das Parteienbündnis eine Stellungnahme, in welcher sie die „Invasion der russischen Föderation [...] scharf verurteilt“. Die Vorsitzende der KAS-Partnerpartei *Propuesta Republicana*, Patricia Bullrich, kritisierte die Entscheidung der Regierung, sich nicht der deutlich schärferen Erklärung der Organisation Amerikanischer Staaten (OAS) anzuschließen. In dieser wurde der russische Präsident Wladimir Putin für die "illegale, ungerechtfertigte und nicht provozierte" Invasion der Ukraine verurteilt.



Für Argentinien präsentiert China eine alternative Finanzquelle zum Internationalen Währungsfonds. Alberto Fernández bat zudem um die Aufnahme Argentiniens in die BRICS, einer Gruppe von Schwellenländern, die sich aus Brasilien, Russland, Indien, China und Südafrika zusammensetzt.

Neben wirtschaftlicher Kooperation drängte Xi Jinping auf die Stärkung des Austauschs zwischen der kommunistischen Partei Chinas und den Parteien Argentiniens. Alberto Fernández drückte seine Identifizierung für die kommunistische Partei Chinas aus „und alles, was diese für China erreicht hat“. Darüber hinaus sagte er, die kommunistische Partei China und er „teilten die gleiche Philosophie des Regierens“. Eine Wertung, welche für Demokraten problematisch sein sollte.

Brände in der Provinz Corrientes

Brände verwüsten fast 10 Prozent der nordöstlichen Provinz Corrientes. Betroffen war das Naturschutzgebiet *Esteros del Iberá*, das größte Feuchtgebiet Argentiniens und das zweitgrößte Südamerikas. Die spärlichen Niederschläge sowie vor Ort eingesetzten Feuerwehreute reichen nicht aus, um die zahlreichen aktiven Brände zu stoppen. Die Brände wurden zur Umweltkatastrophe erklärt.

Ausblick für März

› **National:** Im Kongress soll über die Vereinbarung mit dem Internationalen Währungsfonds abgestimmt werden. Es geht um die Rückzahlung des Rekordkredits von 44 Milliarden US-Dollar. Eine Vereinbarung war Ende Januar 2022 gefunden worden.



› **Trivia:** In den Medien ging die Aktion einer Eisdiele aus Córdoba viral, die aus Protest gegen den Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine den Verkauf der beliebten Eissorte *Crema Rusa* aussetzte. Die *Crema Rusa* ist eine Eissorte mit Pekannuss-Geschmack und karamellisierten Walnüssen. Ob diese ihren Ursprung tatsächlich in Russland hat, ist allerdings umstritten.



 [kas_argentina](#)

 [kas.argentina](#)

 [KAS_Argentina](#)

 [Argentinien PodKAS](#)

 [KAS Argentina](#)

Impressum
Konrad Adenauer Stiftung e.V.
Auslandsbüro Argentinien
Suipacha 1175, Piso 3
C1008AAW Buenos Aires
Argentinien
info.buenosaires@kas.de
www.kas.de/argentinien